

Räumliche Entwicklungsstrategie Lindau

2. Workshop vom 5. Juli 2017



Ablauf 2. Workshop «Zukunftswerkstatt»

Einbezug der Bevölkerung

1. Begrüssung und Ziel des Workshops (S. Sorg)
2. Rückblick 1. Workshop (ewp Lenzi)
3. Sich engagieren (S. Sorg / P. Reinhard)
4. Erkenntnisse fachliche Analyse (ewp Zibell)
5. Herausforderungen und Handlungsfelder (ewp Lenzi)
6. **Entwicklungsmöglichkeiten und ihre Konsequenzen** (ewp Raab / Lenzi)
7. Verabschiedung und weiteres Vorgehen (ewp Lenzi / B. Hosang)

Ergebnisse aus 1. Workshop «Zukunftswerkstatt»

Was wird heute in der Gemeinde geschätzt?



- Dörfliche Struktur, Wohnen im Grünen
- Angenehme Grösse der Gemeinde
- Bezahlbarer Wohnraum
- Gute Erschliessung u. Erreichbarkeit Zentren
- Freizeitangebot und Erholungsräume
- Grosses Vereinsangebot
- Familienfreundlich
- Bevölkerung wird eingebunden
- Eigene Energieversorgung

Ergebnisse aus dem 1. Workshop «Zukunftswerkstatt»

Was stört oder fehlt heute in der Gemeinde?



- Fehlende Begegnungsstätte
- Wenig ökologische Vielfalt in allen Landschaftsbereichen
- Fehlender Treffpunkt für Jugendliche
- „Dörflicheist“ wenig Engagement auf Gemeindeebene
- Altersmässige Durchmischung bewahren
- Lindau ist v.a. ein Schlafort
- Infrastruktur an gewachsene Bevölkerung anpassen
- Trennende Wirkung der Zürcherstrasse verringern
- Lärmbelästigung durch die Verbreiterung der Autobahn
- Einzelne Tempo 30-Zonen

Ergebnisse aus dem 1. Workshop «Zukunftswerkstatt» Was sind die Bedürfnisse der heutigen Bevölkerung für die Zukunft?



1. Vereinsunterstützung (21)
2. Gemeindezentrum (Lindau, Begegnungszone, Parkplatz), neues Verwaltungsgebäude, Gemeindesaal (20)
3. Politische Eigenständigkeit bewahren (15)
4. Strategischer Erwerb von Grundstücken (14)
5. Klare Ortsplanung, Verdichtung nach innen und dafür mehr Grünflächen, höhere Ausnutzungsziffer (12)
6. Mehr Spiel- und Grillplätze (10)

Ergebnisse aus dem 1. Workshop «Zukunftswerkstatt» Was sind die Bedürfnisse der heutigen Bevölkerung für die Zukunft?



7. Genossenschaftlicher Erwerb Rössli und Nutzung als **Kulturbeiz**, Treffpunkt, Vereinslokal prüfen (8)
8. **Themen-/Geschichtspfad**, der die vier Ortsteile verbindet, Vernetzungsprojekt Landwirtschaft (nicht nur ökologisch) (6)
9. Niederschwellige **Kommunikation** fördern (3)
10. **Zentrum** je Ortsteil fördern (3)
11. **Steuererhöhungen** vermeiden (1)

Rückmeldung

Jugendtreff Tagelswangen



- Offen Mi, Do, Fr
- Öffnungszeiten an unterschiedliche Altersgruppen angepasst. (Bspw. ab der 1. Sek freitags bis 22.30 Uhr)
- Unter <http://jugilindau.ch/> können die aktuellen Events und Angebote abgerufen werden.

Rückmeldung Grillplatzangebot



Oberholz / Strickhof



Holzberg / Hinterbergsee



Hinterriet

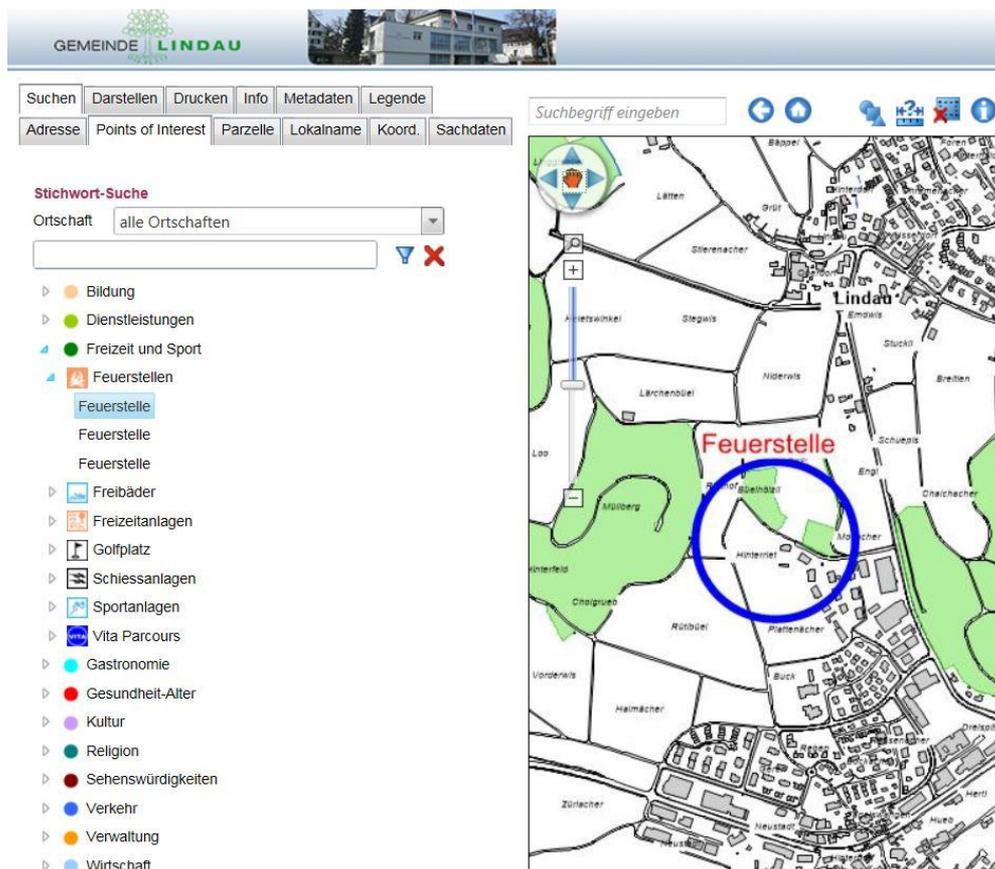


Schürliacherstrasse

- Heutiges Angebot besteht aus 4 Feuerstellen

Wo finde ich diese Angebote?

Points of Interest



Suchen Darstellen Drucken Info Metadaten Legende

Adresse Points of Interest Parzelle Lokalname Koord. Sachdaten

Stichwort-Suche

Ortschaft

- ▶ Bildung
- ▶ Dienstleistungen
- ▶ Freizeit und Sport
- ▶ Feuerstellen
 - Feuerstelle
 - Feuerstelle
 - Feuerstelle
- ▶ Freibäder
- ▶ Freizeitanlagen
- ▶ Golfplatz
- ▶ Schiessanlagen
- ▶ Sportanlagen
- ▶ Vita Parcours
- ▶ Gastronomie
- ▶ Gesundheit-Alder
- ▶ Kultur
- ▶ Religion
- ▶ Sehenswürdigkeiten
- ▶ Verkehr
- ▶ Verwaltung
- ▶ Wirtschaft

- Abruf online möglich unter www.lindau.ch > Portrait > Ortsplan
- Weitere Angebote einsehbar

Bedürfnisse aus dem 1. Workshop «Zukunftswerkstatt»

Wer ist federführend?

Arbeitsgruppen

1. Dorfleben pflegen
(sich engagieren, Vereinsaktivitäten unterstützen)
6. Spiel- und Grillplatzkonzept
(verbinden und bekannt machen)
7. Kultur und Begegnung fördern (Treffpunkt / Kulturbeiz)
8. Konzept für Themen-/Lindauerpfad
(evtl. mit ökol. Vernetzung)

informell

Gemeinderat

2. Gemeindezentrum
3. Politisch eigenständig
4. Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften
5. Klare Ortsplanung

formell

Sich engagieren

Rückmeldung

Priorisierungen aus dem 1. Workshop «Zukunftswerkstatt»



- Rückmeldung zum **gelungenen 1. Workshop** im April.
- Vielen Dank für die **rege Teilnahme, tolle Mitarbeit** und die **wertvollen Beiträge**.

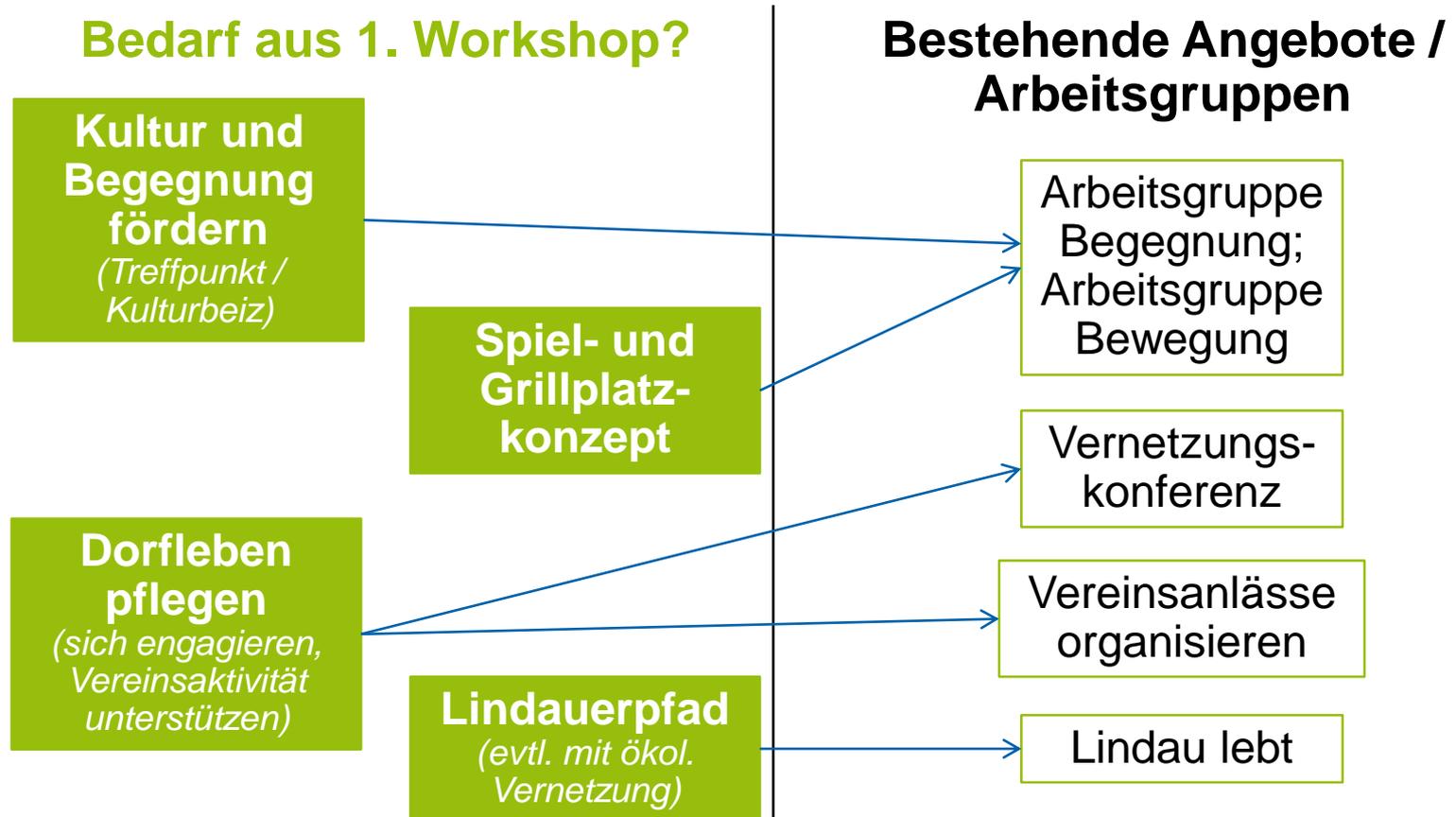
Sich engagieren Ist bereits möglich

Wir beginnen mit diesen Themen nicht bei null

1. März 2014 Start Projekt Gesundheitsförderung und Prävention:
4 Hauptthemen:
 - Integration, Suchtprävention, Gemeindefest → Kerngruppe
 - Begegnungsmöglichkeiten → AG Begegnung
 - Bewegungsmöglichkeiten → AG Bewegung
2. Vernetzungskonferenz
 - Jährliche Einladung an alle Vereine → Anliegen an Gemeinde, Jugendarbeit, Zusammenarbeit untereinander

Sich engagieren

Wo ist das möglich?



Sich engagieren Für Bedürfnisse und Lösungen einsetzen



Für weitere Informationen
und Einladungen:

- **Tragen Sie sich in die Liste ein**

Fachliche Analyse

Fachliche Analyse

Identität / Alleinstellungsmerkmal



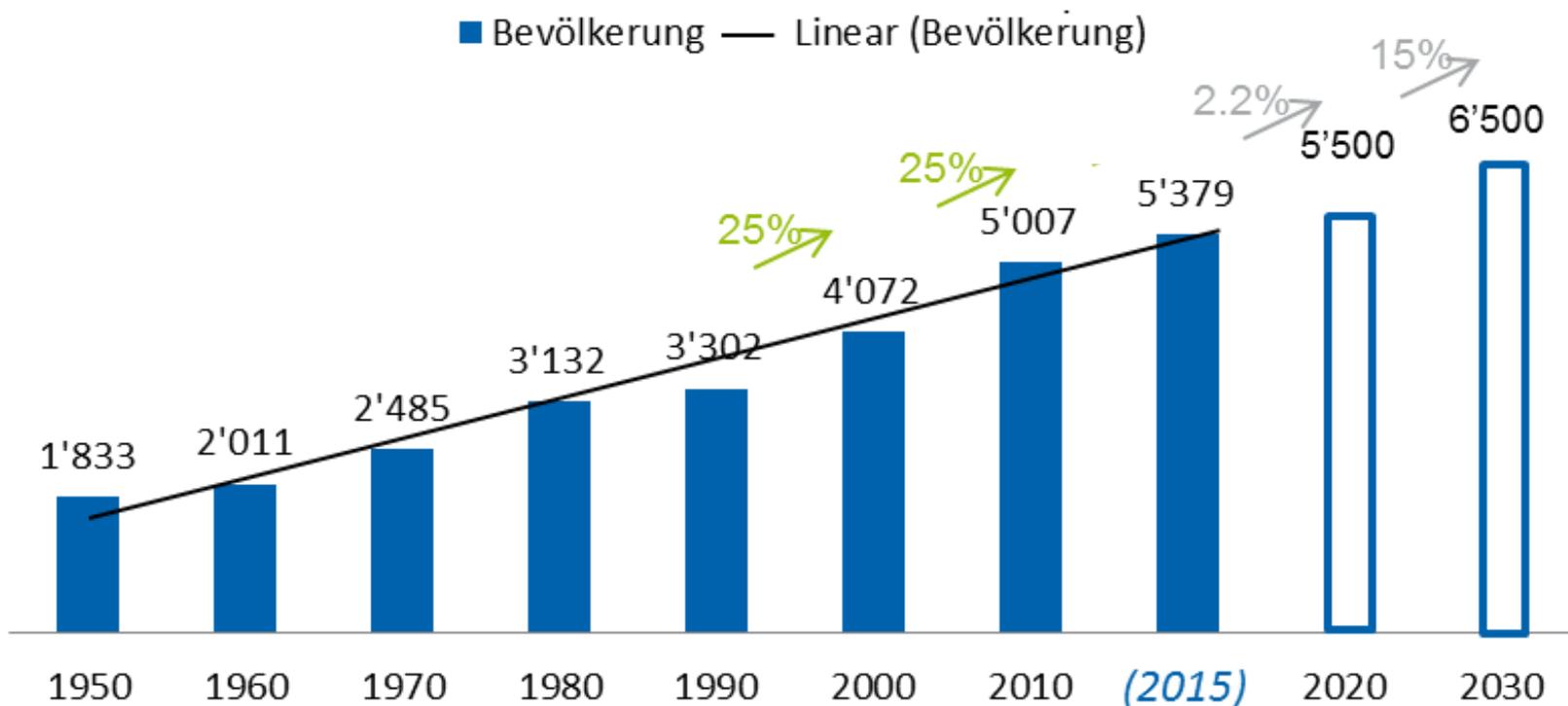
Lindaus Stärken sind:

- die **zentrale Lage**,
- **landschaftliche Einbettung**,
- **gute Infrastruktur**
- **und ausgewogener Nutzungsmix**

Fachliche Analyse

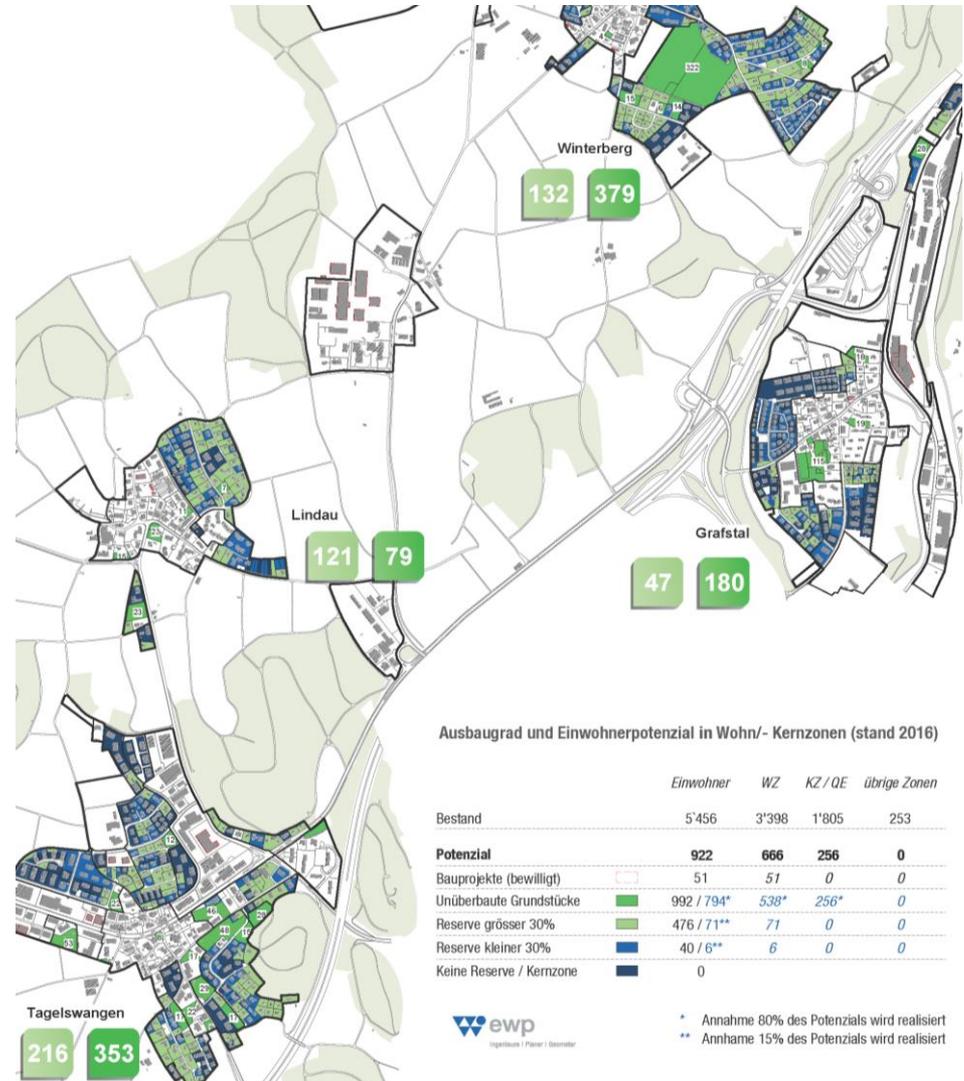
Bevölkerungsentwicklung Trendprognose

Bevölkerungsentwicklung



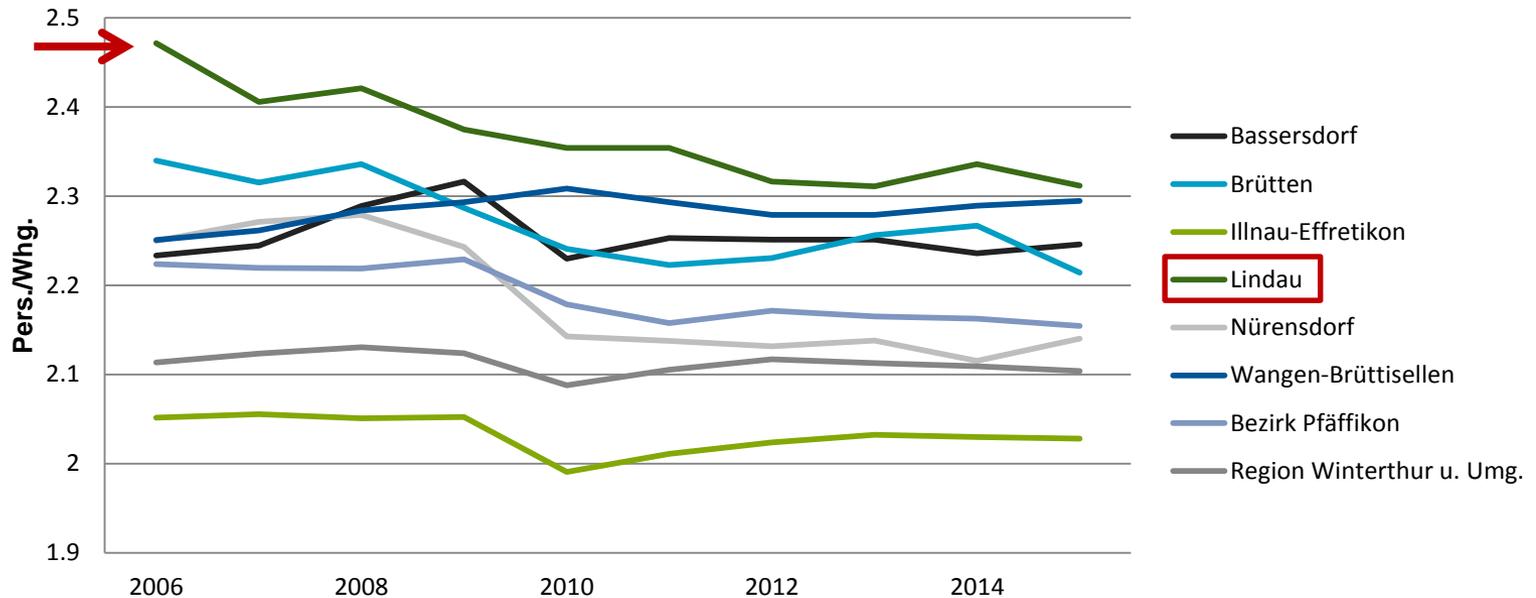
Fachliche Analyse Bauzonenreserven

- Bauzonenreserven reichen in der **Wohnzone noch ca. 5 - 10 Jahre**
- Reserven in der **Mischzone reichen noch ca. 10 - 15 Jahre**
- **50 % der Reserven liegen in Winterberg und Grafstal**
- **50 % ungenügend erschlossen**



Fachliche Analyse

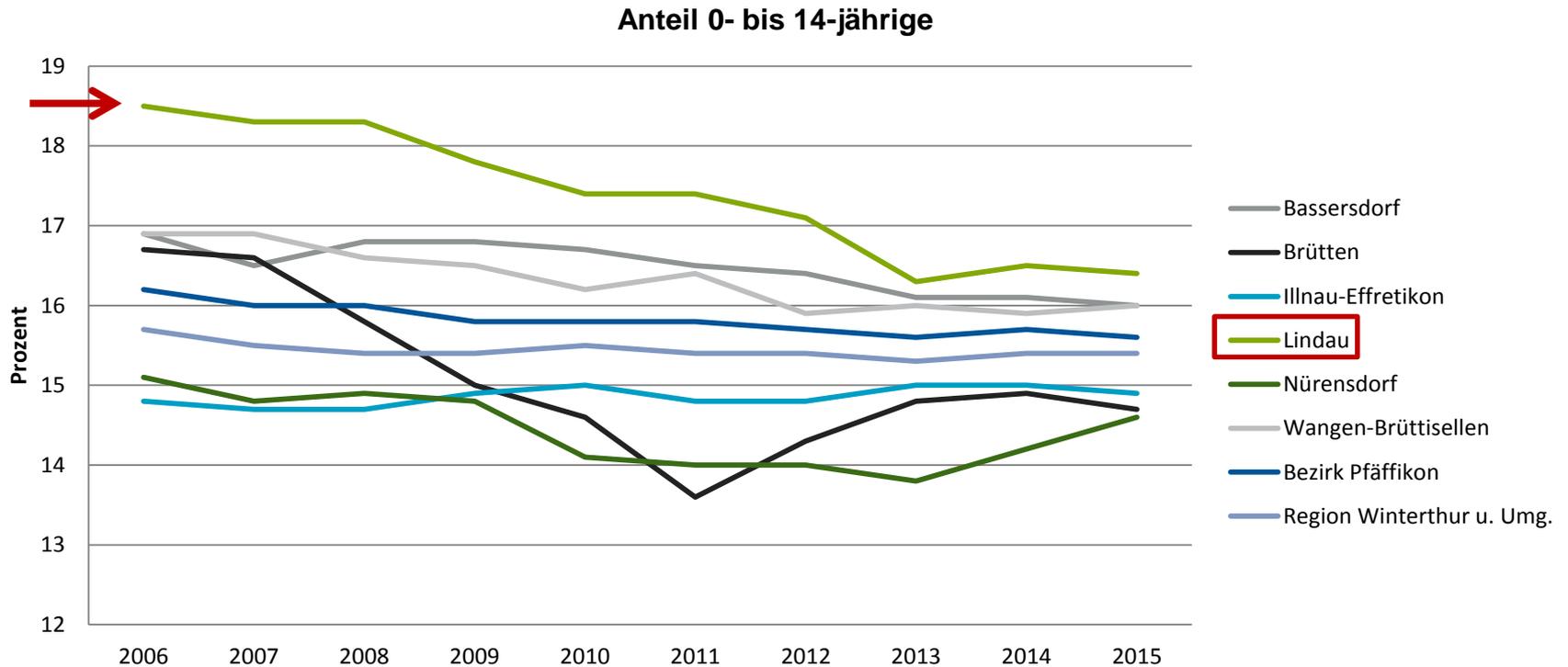
Haushaltsgrößen



- Anteil an 4-, 5- u.m. Zimmerwohnungen ist hoch.
- Kaum 1- und 2-Zimmerwohnungen in der Gemeinde vorhanden.

Fachliche Analyse

Junge in der Gemeinde



- Anteil an 0- bis 14-jährigen ist im Vergleich am höchsten.
- Tendenz ist leicht sinkend, aber schwebt weiterhin oben aus.

Fachliche Analyse

Schulraumplanung

- Die heutigen Schulräume sind alle sehr gut ausgelastet, es bestehen **kaum Reserven**.
- Die Infrastruktur z.B. für Gruppenräume ist deutlich tiefer als die Richtlinien für Schulbauten dies vorgeben.
- Die Quote für außerschulische Betreuungsangebote ist sehr tief.
- Die Dezentralität der Schulräume entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen



Fachliche Analyse

Verkehr / Umwelt



- Wenig Handlungsbedarf beim Verkehr und geringe Möglichkeiten.
- Lärm A1 und Gestaltung Zürcherstr.: Gemeinde ist Juniorpartnerin u. hat nur beschränkte Einflussmöglichkeiten.
- ÖV-Güteklassen
- Parkplatzbewirtschaftung wäre zu prüfen.
- Landschaft sehr landwirtschaftlich u. monofunktional geprägt.
- Ökologische Vielfalt und Erholungswert könnten höher sein und Attraktivität steigern.

Entwicklungsmöglichkeiten

Festlegungen im Regionalen Richtplan



Gebiet	Heute	Zielgrösse
Hohe Dichte	1.3 - 2.2	Grösser 2.5
Mittlere Dichte	1.3 - 1.5	1.6 - 2.5
Niedrige Dichte	1.3	Kleiner 1.6

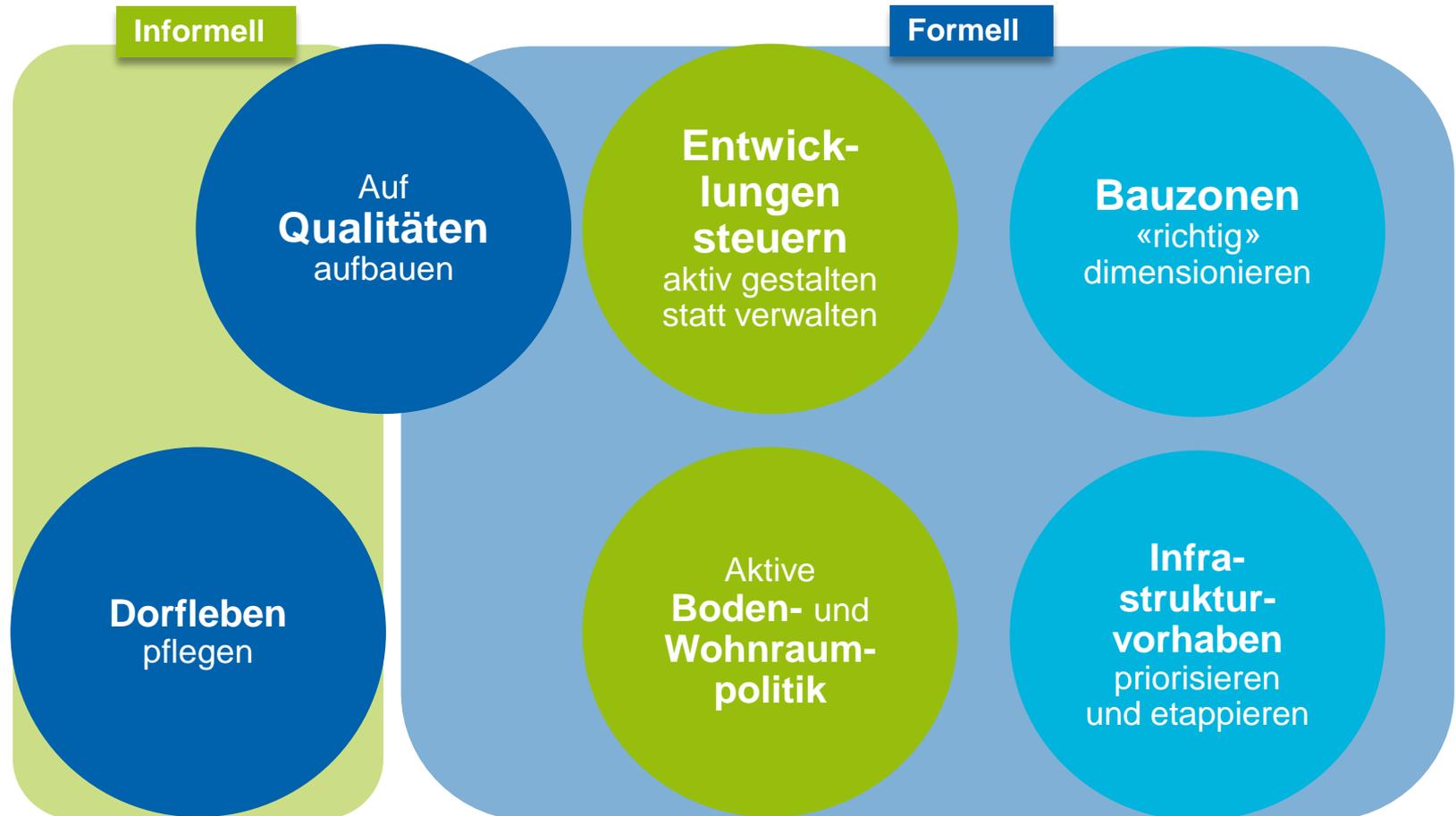
Fazit

aus der Zukunftswerkstatt und fachlichen Analyse

- Mit heutiger BZO Wachstum um 15 % möglich
- Reserven reichen ca. 10 - 15 Jahre
- Weitere Investitionen sind bereits jetzt zu erwarten
(Gemeindezentrum, Infrastruktur Schule, strategische Grundstückserwerbe, Lindauer-Pfad etc.)
- Weitere Arbeitsplätze sind am Entstehen
(Agrovet, Givaudan)
- Heute keine Antworten auf gegenwärtigen oder langfristigen Siedlungsdruck

Handlungsfelder

Handlungsfelder für das weitere Vorgehen



Handlungsfeld 1

Auf
**Quali-
täten**
aufbauen



- Dörfliche Strukturen der vier Ortsteile bewahren
- Landschaft schützen und aufwerten
- Siedlungsgebiet nicht ausweiten
- Familienfreundliche Wohngemeinde mit dynamischen Arbeitsplatzgebieten fördern
- Niederschwellige Kommunikation, Einbinden der Bevölkerung
- Breites Freizeit- und Vereinsangebot, Erholungsräume
- Eigenständigkeit bewahren

Handlungsfeld 2



- Das Dorfleben und die Vereinskultur sind Qualitäten der Gemeinde Lindau.
- Dieses soll von allen gepflegt werden.
- Für Informationen / Einladungen in Liste eintragen.

Handlungsfelder 2 - 5



Entwicklungen steuern
aktiv gestalten
statt verwalten



Aktive **Boden-**
und **Wohn-**
raum-
politik



Bau-
zonen
«richtig»
dimen-
sionieren



Infra-
struktur-
vorhaben
priorisieren
und
etappieren

- Es ist zurzeit offen, was die künftige Einwohnerzielgrösse ist.
- Anhand von drei möglichen Entwicklungsszenarien Konsequenzen auf die Gemeindeentwicklung diskutieren.

Pause

Entwicklungsszenarien

Diskussion der drei Entwicklungsszenarien

Mögliche Entwicklungsansätze (Zeithorizont bis ins Jahr 2025 +):

- Heutige BZO belassen
- Gezielt und differenziert nach Richtplan entwickeln
- Auf sehr starkes Wachstum setzen

1. Entwicklungsszenario

Heutige BZO belassen



2. Entwicklungsszenario

Gezielt und differenziert entwickeln



3. Entwicklungsszenario Starkes Wachstum anstreben



Gruppenarbeit

30 Minuten

- In welchen Ortsteilen scheint Ihnen welches Entwicklungsszenario passend?
- Wo erkennen Sie Chancen und Risiken?
 - Angemessene Wohnungen und attraktiver Wohnraum finden
 - Auswirkungen des Bevölkerungswachstum auf die Durchmischung (z.B. für Kindern/Jugend, Wohnen im Alter, Alleinstehende, Familien, fremdsprachige Bevölkerung etc.)
 - Gemeindefinanzen und Infrastrukturauslastung
 - Dorfleben

Ausblick

Nächste Schritte

- Protokoll des 2. Workshops wird auf Homepage www.lindau.ch geladen
- Erarbeiten der Strategie
- Definieren der Massnahmen / Umsetzungsplan
- Orientieren der Bevölkerung

Vielen Dank für Ihr
Engagement.

Wir wünschen Ihnen
einen schönen Abend.